



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur & Management
Land	Spanien
Partneruniversität	Universitat Rovira i Virgili
Erasmus Code	E TARRAGO01
Studienjahr	2017/2018
Angestrebter Abschlussgrad	Master
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung verlief super easy online. Da ich mich für das Mentoring-Programm angemeldet hatte, bei dem dir ein/e spanische/r Student/in von der URV zugeteilt wird, traf ich mich gleich am ersten Tag mit meiner Mentorin am Campus und sie zeigte mir die wichtigsten Anlaufstellen und wo ich für den Welcome-day hin musste. Das Mentoring-Programm kann ich nur empfehlen, da man so gleich jemanden Lokalen vor Ort kennenlernt und Freundschaften daraus entstehen können.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Die Unterkünfte hier in Spanien sind eher düftig isoliert und weder auf viel Regen, geschweige denn auf Schnee, ausgelegt. Man merkt einfach, dass das Leben eher auf der Straße stattfindet statt zu Hause... Dennoch gibt es einige Wohnungen, die sich an den Vorstellungen mancher ERASMUS-Studenten orientieren; diese kosten dann allerdings auch ihren Preis. Von 150-350,-EUR ist also alles zu finden. Wenn du über Januar/Februar/März in Tarragona bist, achte darauf, dass wenigstens eine elektrische Heizung vorhanden ist. Es kann echt kalt werden.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Das Studium ist sehr verschult. Gerade bei Turismo in VilaSeca sind die Klassen sehr klein, zumal



keine Präsenzpflicht besteht und man die meisten spanischen Kommilitonen erst zur Prüfung sieht. Das English der Dozenten ist meist verständlich und insgesamt habe ich mich sehr wohl gefühlt. Zum Campus in VilaSeca ist noch zu sagen: NIMM DIR WAS ZU ESSEN MIT! Es gibt keine Cafeteria, lediglich einen Raum mit einem dürftig bestückten Snackautomaten und einer Mikrowelle. Im zweiten Semester haben sie einen Wasserspender aufgestellt. Das war super.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Tarragona erinnert mich ab und zu an Görlitz. Es ist nicht groß, man findet sich super schnell und leicht zurecht, alles ist fußläufig zu erreichen. Wenn man feiern gehen will, sind Salou oder Barcelona nicht allzufern. Oft steht man in TGN allerdings (gerade Februar-Mai) nachts ab 1:30 allein auf der Straße, da alle Bars bereits schließen und es noch nicht warm genug ist, draußen zu stehen... daher wird sich oft bei den ERASMUS Studenten daheim getroffen.

Besonders zu schätzen finde ich die Nähe zum Montsant und zu Siurana, wo man in unglaublich schöner Landschaft wandern gehen kann. Nimm jede Gelegenheit wahr, in die Berge zu fahren, es lohnt sich sehr!

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Kann ich noch nicht sagen, aber es sieht so aus, als würde alles anerkannt- fachunabhängig.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

+++ Die Menge an Leuten von überall her, die man kennen lernt! Ich will niemanden davon missen und bin unglaublich froh über so viele Kontakte. Tarragona ist für mich ein wunderbarer Ort, an den ich immer gerne zurückkommen werde.

---Die Luft ist an manchen Tagen sehr schlecht, da die Industrie so nah an der Stadt ist. Bei mir hat sich das merklich auf die Gesundheit ausgewirkt; muss nicht bei jedem so sein.



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Erasmus+
